

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 66 (1993)

Heft: 4

Artikel: Hungriger Hilferuf aus der Wüste

Autor: Schauer, Hartmut

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fourier-Fibel

wag. Der Fourier erfüllt im Auftrag des Einheitskommandanten selbständig Vertrauens-Aufgaben. Die Arbeit des Fouriers bewegt sich mehrheitlich im administrativen Bereich und kann unter die Stichworte der Rechnungsführung sowie der Beschaffung und Zubereitung von Verpflegung, Treibstoffen und Unterkünften und schliesslich der Sorge für den Feldpostdienst gestellt werden. Auch von ihm wird eine für das Leben der Einheit bedeutsame Gruppe von Aufgaben erfüllt, deren Gewicht noch dadurch unterstrichen wird, dass das fouriertechnische Können und Wissen von einer grossen Zahl von Einheitskommandanten kaum voll beherrscht wird, so dass sie auf die Fachkenntnisse und die Zuverlässigkeit ihrer Fouriere zu einem guten Teil angewiesen sind.

Aus «Die Schweizer Armee heute» von L.F. Carrel

Hungriger Hilferuf aus der Wüste

Als eine der ersten US-Einheiten verlegte im August 1990 die 5th Special Forces Group (Airborne) aus Fort Campbell/Kentucky nach Saudi-Arabien. Die Teams der legendären «Green Berets» sind für Einsätze in der Region Naher/Mittlerer Osten bestimmt und entsprechend ausgebildet und ausgerüstet. Es gehört zum Aufgabenbereich der Sondertruppe Kenntnisse über Sprache, Kultur, Gesellschaft und Lebensverhältnisse in den jeweiligen Zielländern zu erwerben, oftmals im Rahmen von sogenannten «Beratertätigkeiten», seltener in Kampfverwendungen. Im Krieg stehen die hoch spezialisierten Soldaten für risikoreiche Kommandounternehmen, strategischer Fernaufklärung, Sabotage und Gefangenenbefreiung zur Verfügung.

Der schnelle Sieg im Landkrieg und die vernichtende Niederlage des Iraks waren nicht nur Folge der überlegenen Waffentechnik und konzentrierten Luftangriffe, sondern sind auch dem Wirken der «Special Operations Forces» aller US-Teilstreitkräfte zuzusprechen, auf deren Konto kühne Handstreich, Koordinierungsaufgaben mit den arabischen Verbündeten und äusserst effektive «psychologische» Massnahmen gehen. Im Januar 1991 erhielt ich als Mit-

glied der «Special Forces Association» unseren monatlichen Rundbrief mit einem aussergewöhnlichen Hilferuf aus der Wüste. Ein sich im Desert-Storm-Einsatz befindliches aktives Mitglied, stellvertretender Teamchef eines «HALO»(Freifall)-A-Teams schrieb folgendes:

... wenn uns jemand von Euch hier helfen möchte, schickt uns Fertigsuppen und ähnliche haltbare Verpflegung. Das 2. und 3. Bataillon befindet sich ganz vorne, in unmittelbarer

telbarer Nähe der irakischen Stellungen, und die Verpflegung ist erbärmlich. Jeden Tag gibt es nur etwas Ziegenfleisch mit Reis. Dagegen geht es unseren Stäben und Unterstützungseinheiten besser. Sie liegen in erheblicher Entfernung im Hinterland und speisen ausgezeichnet in der «mess-hall». Ich weiss, viele von Euch waren noch in der alten 5th Special Forces Group (Vietnamkrieg), und ich schlage vor, jeweils ein Päckchen an das «alte» Team zu schicken. Das ist nur so ein Gedanke von mir. Bitte aber immer gezielt ein Einsatzteam angeben, Liste liegt bei. Ansonsten landen die Sachen «hinten» und erreichen niemals die hungrigen Mäuler in den Verstecken an und hinter den feindlichen Linien...

Die «alten Krieger» halfen umgehend. Ein Veteran schickte gemeinsam mit Arbeitskollegen aus seiner Firma neun Kisten Fertigsuppen an die «in die Wüste geschickten» Green Berets. Der ehemalige Chef der C-Kompanie aus dem Jahr 1962 kaufte sämtliche Regale leer und schickte alle Fertiggerichte, die gerade vorhanden waren, nach Saudi-Arabien. Die Angestellten einer Elektronikfirma sammelten 243 Packungen und leiteten sie an den Golf weiter.

Nach dem Ende von Desert-Storm kehrten die GIs wieder in ihre amerikanischen und deutschen Garnisonen zurück. Von dort aus bedankte sich ein Team-Sergeant mit einem Schreiben an einen der «Nothelfer».

«Im Auftrag meiner Kameraden bedanke ich mich für die Kiste mit Fertiggerichten und die Suppentüten. Wir erhielten die Sachen während unserer ersten Nacht nach dem Einrücken in Kuwait. Dort befanden wir uns als Verbindungsmänner bei einer syrischen Panzerdivision, und unser B-Team (Kompanieführungsgruppe) schaff-

te es die Post nach vorne zu bringen. Es war eine willkommene Überraschung für uns.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Verpflegung, noch mehr freute uns aber die hiermit zum Ausdruck gebrachte loyale Verbundenheit und Kameradschaft...»

Diese kleine Episode am Rande der grossen Ereignisse zeigt, dass selbst bei solch anspruchsvollen, auf Härte und Disziplin gedrillten Elite-Soldaten, die Qualität der Verpflegung einen hohen Stellenwert hat.

Aber ebenso bedeutsam ist die moralische Unterstützung, die Verbundenheit mit Freunden und ehemaligen Kameraden, die an der anderen Seite des Tisches sitzen.

Hartmut Schauer

OKK-Informationen

Armee '95 – Truppenübung FAK 2 «INFOLOG» «FUTURA»

Anfang September 1993 findet ein Truppenversuch A '95 statt. Dabei wird unter anderem die Versorgungskonzeption '95 einer Überprüfung unterzogen.

Umbenennung

des Kdo Schulen und Kurse Mun D
Ab 1.1.93 wird das Kdo S+K Mun D in Kdo TS Vsg Trp und Mun D umbenannt.

Postadresse:
Kdo TS Vsg Trp und Mun D
Kaserne
3602 Thun



Sujet gross 25x25 cm Nr. 1 Sujet klein 12x12 cm Nr. 2	Baseball Mütze						Total Fr.
	M		L		XL		
	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 1	Nr. 2	
Baseball Mütze	12.-						
T-Shirt	à Fr. 28.-						
Polo-Shirt	à Fr. 37.-						
Sweat-Shirt	à Fr. 39.-						
bitte gewünschte Stückzahl einsetzen							
remplir la quantité désirée							
plus Porto Fr./plus frais de poste Fr.							2.80
Total-Betrag/Somme total							

Baseball-Mütze, Bestellungen/Commande	ab 50 Ex.	1 Ex	11.-
	ab 100 Ex.	1 Ex	10.-
T-Shirt, Bestellungen/Commande	ab 50 Ex.	1 Ex	26.-
	ab 100 Ex.	1 Ex	24.-
Polo-Shirt, Bestellungen/Commande	ab 50 Ex.	1 Ex	35.-
	ab 100 Ex.	1 Ex	33.-
Sweat-Shirt, Bestellungen/Commande	ab 50 Ex.	1 Ex	37.-
	ab 100 Ex.	1 Ex	35.-

Name/Nom _____

Vorname/Prénom _____

Strasse/Rue _____

PLZ, Ort/NPA, Localité _____

Telefon/Téléphone _____

So einfach ist die Bestellung: Sie füllen den Bestellschein in Blockschrift aus und senden ihn an folgende Adresse: **Aktion Bereit - Prêt - Pronto**, Postfach 172, CH-3172 Niederwangen.

Den entsprechenden Totalbetrag Ihrer Bestellung überweisen Sie auf unser PC-Konto 30-117521-9.

Nach Erhalt des Geldes senden wir Ihnen die bestellten Shirts zu.

Faites donc votre commande: Remplissez la bulletin de commande en gros caractères et envoyer le à l'adresse suivante: **Action Bereit - Prêt - Pronto**, Case postale 172, CH-3172 Niederwangen.

Verser le montant total de votre commande sur notre compte de cheque poste 30-117521-9:

Dès que nous avons reçu l'argent nous vous envoyons vos Shirts commandées.